

Da sein.



Behinderten-
Förderungsverein
Neusiedl am See

Info-Zeitschrift der Behindertenförderung Neusiedl am See



Da sein.

Ausgabe 2025



Behinderten-
Förderungsverein
Neusiedl am See

Der Leitgedanke unseres Vereines, der allen Einrichtungen und Tätigkeiten zugrunde liegt, ist klar definiert: Es gibt keinen Unterschied zwischen behinderten und nichtbehinderten Menschen. Es gilt, das enorme Lern- und Lebenspotenzial, das in jedem von uns schlummert, aufzuzeigen und auszuschöpfen.

**Vor allem zum Nutzen der behinderten Menschen,
aber auch zum Nutzen einer „menschlichen“ Gesellschaft.**



Da sein

An unseren vier Standorten im Bezirk Neusiedl am See bieten wir Tages- sowie Wohnbetreuung an.



Verantwortung

Wir haben in unseren Einrichtungen die Verantwortung für mehr als 60 Menschen mit Behinderung übernommen.



Betreuung

Gut 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen eine umfassende und verantwortungsvolle Betreuung sicher.



Unser Ziel

Die uns anvertrauten Menschen in ihren Fähigkeiten zu fördern und ihnen einen geregelten Alltag zu geben.



Folgen Sie uns



www.facebook.com/BFV.ND



www.instagram.com/bf_neusiedl

“WIR SIND WIEDER ZU HAUSE.”



Roswitha Knebelreitet
Obfrau

Im Juni 2023 konnte unser generalsaniertes Stammhaus in Neusiedl am See seiner Bestimmung übergeben werden. Die Übergabe dieser modernen Tageswerkstätte war für alle Beteiligten ein freudiges Ereignis, dass mit Aufregung erwartet wurde und alle Bedürfnisse für eine moderne Betreuung gewährleistet.



Das gesamte Bauwerk wurde barrierefrei und energieeffizient gestaltet und mit freundlichen und hellen Gruppenräumen, modernen Büro- und Personalräumen sowie ausreichenden Toilettenanlagen ausgestattet. Ein freundliches Entree im Erdgeschoss mit Küche, Lagerräumen und einem anschließenden geräumigen Speisesaal mit großer Terrasse runden dieses Ambiente ab.

Ein „Highlight“ ist aber der große Bewegungsraum, welcher vielfältige Möglichkeiten für die uns anvertrauten Personen bietet. Auch der barrierefrei angelegte Garten macht viel Freude.

Aber es gibt wieder neue Aufgaben zu erledigen. Aufgrund von großem Platzbedarf in den Wohngemeinschaften wird ein Zubau für Andau überlegt und es wird auch an eine Umgestaltung und Modernisierung der Tageswerkstätten in Zurndorf gedacht.

Diese baulichen Veränderungen stellen den Behinderten-Förderungsverein wiederum vor eine große finanzielle Herausforderung.

Dies bedeutet auch eine genaue Planung, Organisation, Kalkulation, viel Arbeit und Überlegungen aber auch eine Vorfriede wieder etwas für die Zukunft der uns anvertrauten Menschen beitragen zu können. Wir freuen uns diese Möglichkeiten zu schaffen, sodass sich unsere Klient*innen auch in Zukunft in einem angenehmen Umfeld wohlfühlen können.

Für die Umsetzung dieser Pläne ist jede finanzielle Unterstützung herzlich willkommen.

UNSERE AUFGABEN

Mittlerweile zählt der gemeinnützige, überparteiliche, und nicht konfessionell gebundene Verein unter seiner jetzigen Obfrau Roswitha Knebelreiter mehrere hundert Mitglieder aus sämtlichen Bevölkerungsschichten und allen Orten des Bezirkes Neusiedl am See und darüber hinaus. Der Leitgedanke des Vereines, der allen Einrichtungen und Tätigkeiten zugrunde liegt, ist klar definiert: Es gibt keinen Unterschied zwischen Behinderten und Nichtbehinderten Menschen. Es gilt, das enorme Lern- und Lebenspotenzial, das in jedem von uns schlummert, aufzuzeigen und auszuschöpfen. Vor allem zum Nutzen der behinderten Menschen, aber auch zum Nutzen einer „menschlichen“ Gesellschaft.



“IHRE UNTERSTÜTZUNG WIRKT UND MOTIVIERT UNS TÄGLICH.”



Christian Lidy
Geschäftsführer

Der vorliegende Tätigkeitsbericht ist eine Rückschau auf das Jahr 2024 und soll einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Entwicklungen unserer Organisation geben - und gleichzeitig zeigen, wie viel durch Ihre Unterstützung möglich gemacht wurde.

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen des Ankommens und der Stabilisierung - nach bewegten Jahren und dem erfolgreichen Abschluss der Generalsanierung unseres Stammhauses in Neusiedl. Es war für uns ein Jahr des Aufatmens. Mit dem endgültigen Ende der Corona-Krise und dem Bezug unseres modernisierten Hauses konnten wir wieder zur Ruhe kommen und neue Energie schöpfen. Energie, die wir gut gebrauchen können, denn nach der Wiedereröffnung des Stammhauses, stehen nun Sanierungen und Erweiterungen der Häuser in Andau, Illmitz und Zurndorf an.

Unsere beiden Wohngemeinschaften sind voll belegt, und die Warteliste wächst stetig. Der Bedarf an betreuten Wohnplätzen im Bezirk ist ungebrochen hoch. Daher liegt unser Fokus auf der geplanten Erweiterung der Wohngemeinschaft in Andau, um weiteren Menschen ein passendes Zuhause in ihrer unmittelbaren und vertrauten Heimat geben zu können. Auch in der Wohngemeinschaft Illmitz stehen wichtige Renovierungsarbeiten an - insbesondere die Erneuerung der Küche ist dringend erforderlich, um weiterhin bestmögliche Lebensqualität bieten zu können.

Diese Vorhaben sind ambitioniert - und sie sind zur Absicherung unseres Betreuungsangebotes notwendig. Sie erfordern nicht nur organisatorisches Geschick und personellen Einsatz, sondern auch finanzielle Mittel. Deshalb ist jede Spende, jede Unterstützung ein wertvoller Beitrag zur Zukunft der Menschen, die wir begleiten dürfen.

Erfreulicherweise haben wir in unserer Tagesbetreuung aktuell noch freie Plätze. Interessierte Personen und Angehörige sind herzlich eingeladen, sich selbst ein Bild von unserer Arbeit zu machen - wir geben jederzeit gerne Einblick in unsere Tageswerkstätten und stehen für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Mein besonderer Dank gilt unserem engagierten Team, das mit großem Einsatz, Fachkompetenz und Herzblut tagtäglich für die uns anvertrauen Menschen da ist. Ebenso danke ich unseren Klient*innen selbst, die uns ihr Vertrauen schenken und unsere Arbeit mit Leben füllen. Und nicht zuletzt ein herzliches Dankeschön unseren vielen Unterstützer*innen, Mitgliedern und Spender*innen.

Ihre Hilfe gibt uns die Kraft und Motivation, unsere Arbeit mit Überzeugung fortzusetzen. Gemeinsam gestalten wir ein Umfeld, in dem Teilhabe, Würde und Lebensfreude im Mittelpunkt stehen.

“DA SEIN.”



Mag. Johannes Aichinger
pädagogische Leitung

“Da sein” ist der Name unserer jährlichen Info-Zeitschrift. Gemeint ist dabei aber nicht nur die physische Anwesenheit. Es geht uns um eine Präsenz mit vollem Herzen und Achtsamkeit. Mit diesem bewussten und authentischen „Da sein“ wollen wir in eine emotionale und soziale Verbundenheit treten. Nur diese Aufmerksamkeit macht einen wirklichen Kontakt erst möglich. Gerade für Menschen mit mentaler Beeinträchtigung und geringerer sprachlichen Ausdrucksfähigkeit spielt diese Präsenz, die sich eher atmosphärisch und in einer nonverbalen Kommunikation ausdrückt, eine entscheidende Rolle.

Dieses „Da sein“ ist somit eine wichtige Voraussetzung für jedes pädagogische Handeln. Es ermöglicht ein genaues Wahrnehmen unserer Klient*innen in der momentanen Tagesverfassung. So bietet z.B. die tägliche Morgenrunde die Möglichkeit, ganz unabhängig von dem gesprochenen Wort, jede einzelne Person individuell ins Auge zu fassen. Auch ein Verstehen der Klienten*innen und ihrer Bedürfnisse setzt eine aktive Präsenz voraus. Unsere Betreuer*innen sind auch in die Aktivitäten der Klient*innen einbezogen, arbeiten mit oder übernehmen Teilschritte, die gerade schwierig sind. Auch das ist ein „Da sein“.

Oft gibt es bei schwierigen Situationen keine leichten Lösungen und wir müssen die Phänomene einfach so akzeptieren wie sie sind. Ein achtsamer Kontakt, ein einfaches „Da sein“ kann aber Erleichterung verschaffen. Es kann trösten und beruhigen. Häufig zeigt sich auch, dass schwierige Verhaltensweisen weniger werden, wenn wir mit dieser Haltung des „Da seins“ präsent sind. So können wir Entwicklung fördern, sei es in der sozialen Interaktion, im Lernen oder in der Selbstbestimmtheit.

„Da sein“ heißt auch „Da bleiben“. Wir laufen nicht davon, wenn es schwierig wird, und bemühen uns immer in einer wertschätzenden und ehrlichen Haltung zu bleiben. Eine regelmäßige und konstante Präsenz, die sich durch Verlässlichkeit und Kontinuität auszeichnet, schafft Sicherheit und Vertrauen.





UNSERE LEISTUNGEN

Im Heimatbezirk hat sich die Behindertenförderung Neusiedl am See zu einem wichtigen Faktor auf dem Sozialektor entwickelt.

In zwei **Tageswerkstätten** (in Neusiedl am See und Zurndorf) werden **mehr als 60 Personen gefördert** und betreut. Unsere **beiden Wohngemeinschaften** (in Andau und Illmitz) bieten Platz für rund 20 Menschen mit Behinderung.

Mehr als **30 angestellte Mitarbeiterinnen** und Mitarbeiter kümmern sich um alle Belange der uns anvertrauten Menschen; von der Betreuung über Therapien & psychologische Unterstützung bis hin zur eigenen Küche in der täglich hausgemachte Mahlzeiten zubereitet werden.

Unsere besondere Struktur und die lokale Verankerung machen eine Betreuung in einem familiären und möglichst lebensnahen Umfeld für uns möglich.



TAGESWERKSTÄTTE NEUSIEDL

Bereits 2023 konnten wir wieder in unser generalsaniertes und vergrößertes Stammhaus in Neusiedl am See einziehen. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase wurde am 5. Juli unter dem Motto „Wir sind wieder da(heim)!“ die formelle Eröffnung gefeiert. Mit dem Einzug und Beendigung der Coronapandemie konnten wir den Beschäftigungsalltag wieder in vollen Zügen genießen und 2024 wieder zahlreiche Aktivitäten durchführen.

Tierischer Besuch von Pony „Emil vom Wiesenhof“

Anfang Juni kam Barbara Simon mit ihrem stubenreinen und dressierten Shetlandpony zu Besuch in die Tageswerkstätte. Die Begeisterung über die Kunststücke von Emil war groß. Besonders viel Spaß hatten die Klient*innen mit den Handmalfarben, beim Bürsten und Streicheln.

Therapieurlaub

Ende Juni 2024 fand der Therapieurlaub in Murau statt. Zehn Klient*innen der Tageswerkstätte nahmen daran teil. Die Ausflüge in der Steiermark kamen sehr gut an. Eine Führung in der Brauerei im Ort durfte selbstverständlich nicht fehlen. Das umfangreiche Holzmuseum in St. Ruprecht war ebenso beeindruckend. Der Stadtkern wurde trotz erschwerter Wege und Gassen erkundet. Der Abschluss wurde durch eine Kreuzwegwanderung zur St. Leonardikirche abgerundet.

Kreativwettbewerb

Im Frühjahr haben wieder einige unserer Klient*innen am Wettbewerb der Hilfswerk Nachbarschaftszentren teilgenommen. Dieses Jahr drehte sich alles um `Magische Momente`. Die KUNSTWERKE waren auch einige Tage im Mai im SkyDome Wien des Wiener Hilfswerks ausgestellt.

Chorprojekt

Das ganze Jahr über wurde in der Werkstatt Neusiedl viel gesungen. Wir hatten Auftritte bei unserem Sommerfest und unserem Oktoberfest. In der Adventszeit hat das Chorprojekt einen sehr guten Abschluss bei der Nikolofeier auf der Mauth, beim Adventmarkt in der SKA in St. Andrä und auf unserer großen Weihnachtsfeier gehabt.

Auftragsarbeit Fa. Enercon

Auch in diesem Jahr haben wir wieder einen Auftrag von Fa. Enercon erhalten. Es wurden Dekogläser für die Weihnachtsfeier befüllt und Holzfiguren angefertigt.

Boccia Meisterschaften Oberwart

Wir nahmen im September an den österreichischen Boccia Meisterschaften in Oberwart teil und konnten unser Talent unter Beweis stellen. Teams aus ganz Österreich waren vertreten und es konnten neue Kontakte geknüpft werden. Die Vorrunden haben wir mit Bravour gemeistert und es konnte Gold für Aron Kiss und Werner Pilles erkämpft werden.

Burgenland Extrem Tour 2024

Wir waren dabei und haben ein Zeichen gesetzt! Fast 8km bis nach Winden haben wir zurückgelegt. Das Motto des Tages war definitiv „Alles geht, wenn man nur will“ und wurde uns und allen anderen heute mehrmals von einer Teilnehmerin vor Augen gehalten. Jois war das Gruppenziel. Nach einer kurzen Pause war einstimmig beschlossen, dass wir weitergehen bis nach Winden. Ebenso einstimmig kam zum Schluss ein lautes „Nächstes Jahr wieder“ und wir freuen uns schon drauf!



TAGESWERKSTÄTTE ZURNDORF

Therapieurlaub Stubenbergsee

Die letzten Sommertage im September 2024 durften einige Klient*innen der Tageswerkstätte Zurndorf am Stubenbergsee verbringen. Bei tollem Badewetter wurde am Strand entspannt, Stand UP Paddling ausprobiert und die Gegend erkundet.

Der Einladung vom Sozialtherapeutikum Steiermark, dem Haus Sonnleiten um genau zu sein, sind wir ebenfalls nachgekommen, um neue Kontakte zu knüpfen und alte Bekannte wiederzusehen. Wir wurden herzlich empfangen, um gleich einmal gemeinsam zu musizieren und zu tanzen. Danach wurde noch gemeinsam gegessen und geplaudert und der neueste Film der Theatergruppe mit großer Begeisterung angesehen.

Als große Überraschung besuchte uns unser ehemaliger Betreuer Florian Lang zum gemeinsamen Abendessen und Kegeln im Hotel. Die Freude der Klient*innen war riesig und die Überraschung ist definitiv gelungen!

Ausflüge - St. Martins Therme und Polizei

Unsere fast monatlichen Gruppenausflüge führten uns im Frühjahr 2024 unter anderem in die St. Martins Therme und zur Landespolizeidirektion Eisenstadt.

In Frauenkirchen wurde eine Auszeit vom Arbeitsalltag genommen und das „Relaxen“ im Wasser stand an erster Stelle. Auch die Action auf der Wasserrutsche durfte aber nicht fehlen!

Beim Besuch der LPD Eisenstadt wurden wir sehr herzlich empfangen und bekamen einen ausführlichen Einblick in die Polizeiarbeit. Uns wurde sogar vorgeführt, wie Polizeihunde einen Verdächtigen fassen und wie Drohnen zum Einsatz kommen.

Hündin Rashmi

Unser Betreuer Christian Peisser wird seit Juli regelmäßig von Hündin Rashmi zur Arbeit begleitet. Die junge Australien Shepherd Dame ist jetzt schon nicht mehr wegzudenken und ein sehr willkommener Gast. Sie sorgt für Abwechslung, motiviert zur Bewegung und bringt jede Menge Freude ins Haus.

Adventmarkt

Der alljährliche Adventmarkt der Tageswerkstätte Zurndorf war auch 2024 ein sehr gemütliches und gut besuchtes Event und bot neben Produktverkauf und Kaffee & Kuchen die Möglichkeit zum Knüpfen neuer Kontakte und dem Pflegen alter Bekanntschaften für Betreuer*innen, Klient*innen und Besucher*innen. Auch 2025 wird der Zurndorfer Adventmarkt wieder am letzten Samstag im November, dem 29.11. stattfinden.

www.bfv-neusiedl.at/zurndorf



RÜCKBLICK SOMMERFEST 2024



Sommerfest & Garteneröffnung: Ein Tag voller Freude und Gemeinschaft

Ende August 2024 haben wir unser Sommerfest rund um unser Stammhaus am Neusiedler Kalvarienberg gefeiert. Unter dem Motto „Bei uns daheim“ haben wir nach der Generalsanierung des Stammhauses und der Neugestaltung des Gartens erstmals dort gefeiert.



Unsere Obfrau, Roswitha Knebelreiter, hat die Rückkehr zu den Wurzeln betont, da das Fest ursprünglich im Nyikospark stattfand und nach einem Abstecher ins Weinwerk nun wieder in einen Park zurückgekehrt ist. Das Rahmenprogramm war vielfältig und bot handgemachte Produkte aus unseren Tageswerkstätten, abwechslungsreiche Musik und kulinarische Köstlichkeiten. Auch ein Auftritt und die Ehrungen unserer Klient*innen durfte natürlich nicht fehlen.



Wir waren überwältigt, dass so viele Leute unserer Einladung nachgekommen sind und uns besucht haben. Es war ein toller Tag, der uns sehr viel Freude bereitet hat. Neben den zahlreichen Besucher*innen gilt unser besonderer Dank allen Helfer*innen & Musikern, die uns so großartig unterstützt haben!

Gleichzeitig mit dem Sommerfest wurde auch unser neuer Garten in der Tageswerkstätte Neusiedl eröffnet.

Verschiedene Formen von Verweilplätzen sollen die unterschiedlichen Bedürfnisse nach Ruhe- und Erholungszonen aber auch Orte für Kommunikation abdecken.

Es wurde ein barrierefreier Zugang von der Terrasse in den neu angelegten Garten geschaffen. Neben Verweilzonen sind dort pädagogische Elemente insbesondere im Zusammenhang mit Pflanzen entstanden. Ein Garten ist für unsere Klient*innen nicht nur Erholungsraum, sondern bietet auch verschiedene Möglichkeiten von Beschäftigung.





“
Wir waren überwältigt, dass so viele Leute unserer Einladung nachgekommen sind und uns besucht haben.

Roswitha Knebelreitet, Obfrau

Es wurde eine eigene Gartengruppe gegründet und damit ein weiteres Angebot in der Tagesbetreuung geschaffen. Viele unserer Klient*innen mögen diese Form der Arbeit sehr. Die Verbindung zum Kreislauf der Natur wirkt stabilisierend, gerade für Menschen mit psychischen Problemen.

Darüber hinaus wurde eine Verbindung über den Generationenpark hin zum benachbarten Kindergarten geschaffen. Wir sehen gerade den Austausch mit Kindern als Chance, bereits früh einen Grundstein zur gesellschaftlichen Inklusion von Menschen mit Behinderung zu legen. Durch einen direkten Zugang zum Park können dort Treffen und Veranstaltungen mit den verschiedensten Personengruppen stattfinden.

Den wunderschönen Garten konnten wir dank einer großzügigen Zuzahlung von Licht ins Dunkel realisieren. Die stetige Unterstützung durch Licht ins Dunkel ermöglicht es uns, vielfältige Projekte in unseren Häusern umzusetzen, was uns besonders freut und uns hilft, unsere Visionen zu verwirklichen.

LICHT INS DUNKEL





Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Sie helfen uns damit,
unmittelbar in der
Region für unsere
Leute da zu sein.

Unser Spendenkonto:

Behinderten-Förderungsverein Neusiedl am See
IBAN: AT68 2021 6230 1203 6400

Mitglied werden:

www.bfv-neusiedl.at/mitglied_werden/

Ihre Unterstützung – unsere Hilfe!

Ein wichtiges Standbein unserer Finanzierung stellen private Spenden und Unterstützungen dar. Diese zeigen, dass unsere Arbeit von der Gesellschaft anerkannt wird, und geben uns die Motivation unsere Tätigkeit fortzuführen.

Die heutige Betreuungsqualität auf Dauer zu gewährleisten und weiterzuentwickeln, funktioniert insbesondere durch die breite Verankerung in der Bevölkerung und deren Mithilfe. Die Unterstützung unserer Mitglieder sowie der regionalen Bevölkerung ehrt und freut uns daher ganz besonders.

Stellvertretend für alle unsere Unterstützer*innen bedanken wir uns an dieser Stelle bei der Sautanz-Partie Mönchhof. **Beim Sautanz 2024 kam eine rekordverdächtige Spendensumme in Höhe von unbeschreiblichen 45.500,- Euro zusammen, welche zu Gänze an den Behinderten-Förderungsverein gespendet wurde.** Bei der Spendenübergabe in der Wohngemeinschaft Andau wurde gemeinsam mit der Sautanz-Partie die Möglichkeit eines Zubaus für die dringend benötigten Wohnplätze in Augenschein genommen. Und darüber geschmunzelt, dass dieser an der Stelle eines alten Schweinestalls entstehen soll, womit die Spende gleich eine zweckmäßige Verwendung findet.

Die Unterstützung kann jedenfalls gut gebraucht werden. Nach der Wiedereröffnung des Stammhauses in Neusiedl, stehen nun Sanierungen und Erweiterungen in den Häusern in Andau, Zurndorf und Illmitz an. Aus unserem laufenden Budget können wir das nicht allein stemmen und wir sind daher sehr dankbar für die anhaltende Unterstützung aus der Bevölkerung.



45.500,-

WOHNGEMEINSCHAFT ANDAU

Ein Jahr wie im Fluge vergangen

Das Jahr 2024 haben wir mit einer mega **Silvester Party** begonnen.

Gleich zu Jahresbeginn hatten wir nicht so gute Nachrichten, bei einer Bewohnerin wurde eine schwere Krankheit diagnostiziert und die Mitarbeiter*innen hatten alle Hände voll zu tun, um alles auf die Reihe zu bringen.

Immer eine große Freude für alle ist es, wenn Verwandte zu **Besuch** in die Wohngruppe Andau kommen, das ist fast immer wie ein kleines Fest für alle.

Über das ganze Jahr bekommen wir auch immer wieder **Gäste**, die ihren Urlaub oder das Wochenende bei uns verbringen. Das gefällt uns, weil wir die meisten von der Tageswerkstätte kennen und manche auch Freunde sind.

Der Februar hatte es in sich, wir hatten eine großartige **Faschingsfeier** mit Tombola im Haus und wir nahmen an Faschingsumzügen in Andau und Halbtorn teil.

Dann ließen wir es rund gehen beim „**Sautanz**“ in **Mönchhof** und zu guter Letzt erholten wir uns von diesen Strapazen in der Salzgrotte in Andau oder genossen Massagen bei der Masseurin unseres Vertrauens.

Über das Jahr verteilt feiern wir auch immer unsere **Geburtstage**, wir gehen gemeinsam essen und zuhause genießen wir Kaffee und Torte, wo dann auch die Geschenke ausgepackt werden.

Ein Projekt, das wir dieses Jahr gestartet haben, ist „**Kochen mit Profis**“. Wir sind dann in Gasthäusern, Restaurants, bei Heurigen, wo wir den Kochlöffel schwingen. Sogar in einem Schloss durften wir dem Küchenchef beim Zubereiten der Speisen helfen. Das macht uns sehr viel Spaß und das Gute daran ist, dass wir das Gekochte dann selbst essen dürfen.

Es werden auch immer tolle **Fotos** geschossen und wir fühlen uns dann ein wenig wie Fotomodels, diese Bilder werden für das Kochbuch benötigt, welches wir mit all den leckeren Rezepten, die wir gekocht haben, machen werden. Lasst euch überraschen.

Einige von uns sind auch begeisterte **Theatergeher** und so besuchten wir auch immer, wenn es möglich war, ein Laientheater in der Umgebung. Wenn eine Blaskapelle im Dorf spielt, sind wir fast immer dabei. Die **Seefestspiele** in Mörbisch besuchten wir wie jedes Jahr, das war ein Erlebnis.

Und auch heuer haben wir unsere „**Reise um die Welt**“ vorgesetzt, wir haben gemeinsam Cevapcici und Pusztaibchen gemacht, kroatische Musik gehört und viel über das Land erfahren. Im Sommer sind wir dann alle gemeinsam wirklich ins Ausland gefahren. Unser Gruppenurlaub war dieses Mal am Plattensee in Ungarn, es war uns allen sehr wichtig, dieses Land etwas besser kennen zu lernen, weil wir auch einen Betreuer aus diesem schönen Land haben und wir mehr über seine Kultur, seine Bräuche usw. erfahren wollten. Und wie könnte es anders sein, es war super.





Nach all den vielen Köstlichkeiten kam der **Sport** auch nicht zu kurz in diesem Jahr, wir sind mit unserem Tandem herumgedüst, sind oft spazieren gegangen, waren Kegelscheiben oder wenn es sehr heiß war, sind wir zum Badensee gefahren und haben uns abgekühlt.

Ein Highlight war auch unser diesjähriger „**Wuzzler Wettbewerb**“ samt Hotdog Party. Unsere Gegner, die Wohngemeinschaft Illmitz, hat sich gut geschlagen und am Ende waren wir alle Sieger.

Die Teilnahme bei der großen „**Burgenland Tour**“ war für uns eine Selbstverständlichkeit, mit einer Rast im Weingut Reeh in Andau. Einige Bewohner von uns sind begeisterte Fußballfans und deshalb besuchen sie auch immer wieder einmal den Fußballplatz.

Im Sommer haben wir ab und zu auch **im Garten gegrillt**.

Wir haben unsere Kirschen gepflückt und selbst **Marmelade** gemacht, das war fein.

Im Juli ist dann eine unserer Mitbewohnerinnen auf eigenen Wunsch ausgezogen. Wir mussten uns erst daran gewöhnen, dass sie nicht mehr da war. Es hat dann nicht lange gedauert und eine neue Mitbewohnerin war gefunden. Für uns war das eine große Veränderung, aber wir waren offen für Neues und so gewöhnten wir uns schnell aneinander.

Leider mussten wir uns auch von einem Betreuer verabschieden, er hat einen anderen Arbeitsplatz gefunden. Das ist etwas, was uns nicht so leicht fällt, aber zum Glück haben wir wieder eine neue Betreuerin, die wir schon in unsere Herzen geschlossen haben.

Das **Tscharnackenfest** in Halbtorn besuchen wir jedes Jahr, dort treffen wir immer Angehörige oder Freunde und deshalb ist es uns auch sehr wichtig.

Einige von uns sind jetzt Mitglieder bei den „**Freizeitkameraden**“ wir besuchen da Veranstaltungen, wo wir Gleichgesinnte treffen, oder wenn eine Abendveranstaltung stattfindet, schwingen wir auch das Tanzbein. Überhaupt sind wir gerne und viel unterwegs.

Der Dezember ist für uns immer ein anstrengender Monat, da gibt es viele **Adventmärkte** zu besuchen und am wichtigsten ist unser Adventfenster, das wir seit vielen Jahren veranstalten. Alle unsere Freunde, Nachbarn, Familien und Dorfbewohner kommen dann auf Besuch und genießen unser Kesselgulasch und unseren Glühwein oder lassen sich unseren berühmten Jugendpunsch schmecken.

Über das Jahr verteilt gehen manche von uns auch gerne einmal in eine **Kirche** zu einem Gottesdienst, oder einfach auch nur um eine Kerze anzuzünden. Wir haben eine Betreuerin, die ermöglicht uns das immer, wenn wir das machen möchten.

Überhaupt versuchen alle Betreuer*innen immer unsere Wünsche, Vorschläge oder Ideen umzusetzen.

Alles in allem war es ein bewegendes, ausgefülltes Jahr 2024.

Ach ja, und unserer Mitbewohnerin, die sehr krank war, geht es schon viel besser und wir sind sehr glücklich darüber.

Wenn wir einen Wunsch frei hätten:

Würden wir gerne eine „Leihoma“ finden, die uns zeigt, wie man einen Strudelteig auszieht und die mit uns ab und zu alte Rezepte ausprobiert.



Unsere Betreuer*innen meinen das nennt man Ehrenamtliche Tätigkeit.
www.bfv-neusiedl.at/andau

WOHNGEMEINSCHAFT ILLMITZ

Auch heuer haben wir in der Wohngemeinschaft Illmitz wieder das Glück, auf ein Jahr mit vielen schönen Erlebnissen zurückzublicken. Bewegung, Spaß und vor allem Freunde waren immer mit dabei.

Unsere Gemeinschaft ist seit Jahrzehnten stark in der Gemeinde verwurzelt. So haben wir unseren WG-Frühschoppen im Pfarrhof von Illmitz feiern dürfen. Zahlreiche freiwillige Helfer*innen haben gebacken, mitgeholfen bei den Vorbereitungen und bei der Ausschank. Frau Annemarie Wegleitner hat die Ansprache gehalten und danach wurde gesungen und getanzt. Wie jedes Jahr haben wir zahlreiche Gäste - neue wie bekannte - begrüßen und mit liebevoll gewonnenen Freunden im Schatten der großen Bäume feiern dürfen.

Auch in unserem eigenen Garten hat sich heuer viel getan. Die Hochbeete, gespendet von Illmitzer Spender*innen und Unterstützer*innen wurden mit heimischen Gemüsepflanzen aus der Region bepflanzt. Die Pflanzen wurden von unserem Bewohner Markus Hess, der wie immer verlässlich das Gießen übernahm, täglich mit Wasser versorgt. So konnten wir regelmäßig ernten und unseren Speiseplan, auf dem frisches, gesundes nie fehlen darf, damit bereichern. Insbesondere die kleinen gelben Kirschtomaten erfreuten sich größter Beliebtheit.

Und wir haben einen schönen, jungen, starken Baum im Garten, der von Illmitzer Gärtnern in deren Freizeit und zu unserer großen Freude gepflanzt wurde. Seitdem wird er liebevoll gepflegt und wir hoffen, dass wir in 2-3 Jahren unser nächstes Fest in dessen Schatten feiern dürfen.

Aber was wäre ein Jahr ohne Tapetenwechsel. Auch heuer machten wir uns wieder auf die Reise, um neues zu entdecken und uns frischen Wind um die Nase blasen zu lassen. Heuer waren wir in Bad Tatzmannsdorf. Ein Besuch in der Westernstadt Lucky Town durfte selbstverständlich nicht fehlen.

Zurück in Illmitz hielten wir Hof und luden regelmäßig Freunde ein. Es freut uns, dass sich Freundschaften über die Arbeit hinaus vertiefen ließen. Somit war unser Terminkalender an den Wochenenden ausgebucht. Einige von uns begeisterten sich für die Initiative Freizeitkameraden, wurden Mitglieder und nahmen an den Spielenachmittagen in der Netzwerkschmiede Mönchhof teil. Aber wir fuhrten auch aus, unternahmen zahlreiche Spaziergänge in Illmitz und Ausflüge in die Umgebung und freuten uns über Gegeneinladungen anderer Wohngemeinschaften. So hatten wir mit unserer Schwestern-WG in Andau ein hartes Tisch-Tennisturnier, welches im Jahr 2025 sicher nach einer Revanche verlangt.

Und da wir neben unseren Aktivitäten mit Menschen auch ein großes Herz für Tiere haben, haben wir heuer unserem Otto, einem etwa acht Monate alten Kater, ein neues zu Hause geben können. Seitdem ist er der Prinz in unserer Mitte und wächst sich zu einem stattlichen Kater aus. Als seine Katzenmama hat er unsere Bewohnerin Ioana Bucur auserkoren, kümmert sie sich doch verlässlich um sein Wohlbefinden.

Somit können wir zum Abschluss nur sagen: Das Glück wohnt in unserer Mitte und Bewegung, Spaß und Freunde sind die Zutaten zu unserer gelungenen Gemeinschaft.





Den Zielvereinbarungen der einzelnen Bewohner*innen der Wohngemeinschaft Illmitz folgend haben sich sämtliche Freizeitunternehmungen sowie Gesundheitsplanungen im Jahr 2024 am Menschen im Mittelpunkt seiner selbst gewählten sozialen Gemeinschaft orientiert.

Diese Planung wurde in den wöchentlich stattfindenden Bewohner*innen-Besprechungen festgelegt und im Rückblick so umgesetzt:

Im Bereich Freizeit/Sozialkontakt/Gesellschaftliche Teilhabe:

- Kultur (z.B. Theater Weiden, Seefestspiele Mörbisch „My fair Lady“, Kino, Konzert der Polizeikapelle Illmitz, Ausstellungsbesuch etc.)
- WG-Fest im Pfarrhof Illmitz
- WG-Urlaub im Sommer
- Freundschaftsaufbau und -pflege - Besuche von anderen Einrichtungen bzw. Einladungen (Mitglieder der Freizeitkameraden, Senecura, Caritas)
- Besuch diverser regionaler Veranstaltungen (Pfingstfest, Adventfeste, Kirtage, Integrationsball, Sautanz Mönchhof, Pfarrfest Illmitz, ...)
- Besuchsdienste nach Wunsch der Bewohner*innen
- Tischtennisturnier mit WG Andau
- Im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden
- Pflanzung eines neuen Baumes im Garten
- Bepflanzung des Gemüsegartens
- Pflege und Verwertung der Produkte des eigenen Gartens (z.B. hausgemachter Hollundersaft)
- Neues Haustier: Kater Otto
- Salzgrotte
- Angebote in unserer Wohngemeinschaft: Physiotherapie, Massage, Fußpflege, Friseur
- Turnen mit Sabine
- Bezugsbetreuertage im Einzelsetting
- Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Gewichtsabnahme
- Wöchentlicher Einkaufsspaziergang am Donnerstag/Samstag zu den Lebensmittelgeschäften des Ortes



Unsere Produktecke: Kreativität entdecken und unterstützen!

Wer auf der Suche nach einem besonderen Geschenk oder einer originellen Dekoidee ist, sollte einen Blick in die Produktecke im Eingangsbereich unserer Tageswerkstätte Neusiedl werfen.

Hier präsentieren wir stolz eine bunte und vielfältige Auswahl an handgefertigten Produkten, die mit viel Liebe, Kreativität und Engagement von unseren Klient*innen gestaltet wurden.

Das Sortiment reicht von dekorativen Wohnaccessoires über praktische Alltagshelfer bis hin zu ausgefallenen Geschenkideen. Jeder Kauf unterstützt die Arbeit und die Talente der Menschen, die hinter diesen besonderen Produkten stehen.

Unsere Produktecke ist während der Betreuungszeiten für alle offen:

- Montag - Donnerstag: 08:00-15:30 Uhr
- Freitag: 08:00-13:00 Uhr

**Mexikosiedlung 4
7100 Neusiedl am See**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen viel Freude beim Entdecken und Auswählen!